

Unit 1 Mark Scheme

Question	Answer	Accept	Reject	Mark
Hörtext 1				
1	B			4
2	C			
3	C			
4	C			
Hörtext 2				
Teil A				
2	Es geht um das <u>Verschwinden</u> eines Seehundbabys. Der Bremer Tierpark ist <u>bekannt</u> . Schon seit Freitag wird Hannes <u>vermisst</u> . Man sah das Tier zuletzt im <u>Meer</u> . Die Situation ist für Hannes <u>gefährlich</u> .			5

Question	Answer	Accept	Reject	Mark
Teil B				
3	Dieser Juni ist so kalt wie schon lange nicht mehr.			
	Ein kalter Wind weht aus nördlicher Richtung.			
	Man muss sich warm anziehen.			
	Am Arbeitsplatz muss geheizt werden.			
	In den nächsten Tagen wird es wärmer.			
				5
Hörttext 3				
Teil A				
4(a)	Es gibt 5 Schlafzimmer, eine Küche, ein Bad und einen Gemeinschaftsraum/ ein Wohnzimmer Sie hat/haben ein eigenes Zimmer (Any 2)	Küche	Einiges Zimmer	2
(b)	2 Männer und 2 Frauen/ 4 Studenten/ vier anderen	Anderen Studenten (no number)	'vier' alone drei Frauen und 2 Männer mit fünf anderen Leuten anderen Student	1
(c)	Es ist (viel) billiger	Nicht so teuer	Nicht teuer Es ist billig Es ist billige	1

Question	Answer	Accept	Reject	Mark
(d)	Man teilt die Arbeit/ sie teilen die Arbeit/ Arbeit teilen etc	Sie teilen es ab Sie verteilen die Hausarbeit Die Hausarbeit sind geteilt Alle (die Studenten) machen die Hausarbeit	Hauswerk Hausaufgaben	1
(e)	Es gibt keine Brötchen (mehr)/ die Brötchen sind alle (aufgegessen)	Brotchen	Any idea of 'Brot' rather than 'Brötchen'	1
(f)	Man muss putzen und die Wohnung ist schmutzig / man vergisst das Putzen/ wenn man (einer) nicht geputzt hat	aufraumt	aufreumt	1
(g)	Andere (Leute) müssen früh aufstehen Andere (Leute) haben morgen Prüfungen		Andere Leute aufstehen (no idea of 'früh')/ Sie kann/können nicht aufstehen	2
(h)	Man kann Probleme besprechen Es ist jemand da Gemeinschaft mit anderen/ schöner als allein zu wohnen Karten / Monopoly spielen Es ist nie langweilig (Any 3)	If everything else is clear accept 'gesprochen' Probleme erklären	Besprechen alone (no mention of Probleme)	3

Question	Answer	Accept	Reject	Mark
Teil B				
	See Personal Response Grids Possible points:			8 + 8
5(a)	es ist billiger, als alleine zu wohnen man teilt (viel) mit anderen, aber man hat das eigene Zimmer Gesellschaft Man teilt die Hausarbeit meistens jemand da spielen zusammen nie langweilig man kann Probleme besprechen			
(b)	man muss viel teilen man ist abhängig davon, dass andere ihren Teil der Arbeit machen andere nehmen keine Rücksicht andere räumen nicht ab andere essen das letzte Brötchen... es wird schmutzig es kann chaotisch werden es gibt Partys, wenn man lernen muss/ früh aufstehen muss man kann nicht schlafen, wenn andere Partys feiern			
				16

Question	Answer	Accept	Reject	Mark
Hörttext 4				
6	<ul style="list-style-type: none"> only student 			1
	<ul style="list-style-type: none"> she write songs she rehearses twice a week she plays at concerts/ in the band (Any 2)	'she writes the songs'	'she helps write songs'	2
	<ul style="list-style-type: none"> copying papers ordering books (Any 2)	'gets books' 'photocopies for teachers' 'buys books'	'organises books' and various permutations of this	2
	<ul style="list-style-type: none"> term/semester began last week/ recently now has large amounts of work for her studies is doing her final/ main studies (Any 2)	<i>Some idea of the pressures of studies needed for one mark; term starting again for a second OR some idea of not enough time for university and band</i>	'has to work longer'	2
	<ul style="list-style-type: none"> they understand (have their own things to do) rehearsals cancelled if she needs to study 	'they understand as they have difficulties too'		1
				8

TOTAL FOR PAPER: 50 MARKS

(UNIT 1 - LISTENING - TAPE TRANSCRIPT)

*This is the Edexcel German Advanced Subsidiary and Advanced GCE
Unit 1 Listening Test - June 2006*

Hörtext 1

TEIL A:

Die Abendklasse hat noch freie Plätze im Englischkurs für Anfänger. Der Kurs beginnt nächsten Mittwoch um 18 Uhr.

TEIL B:

Das Seniorenbüro in Oldenburg organisiert Kurse im Internetcafé zu folgenden Themen: Im September: Kaufen und Verkaufen on-line, und im Oktober: Verschicken von Emails. Beide Kurse finden nachmittags statt und dauern anderthalb Stunden.

Hörtext 2

Teil A

Das Seehundbaby Hannes ist nicht mehr zu finden. Das Seehundbaby, eine der größten Attraktionen in dem berühmten Tierpark bei Bremen ist vor einigen Tagen verschwunden. Nach Angaben der deutschen Presse ist Hannes seit Freitagnacht nicht mehr da, aber man hat ihn in Holland gesehen. Er ist wahrscheinlich in Flüssen dorthin geschwommen. Zuletzt wurde das Tier an der holländischen Küste gesehen. Das Seehundbaby schwebt in großer Gefahr, wenn es nicht bald wieder in Sicherheit gebracht wird.

Teil B

Gestern war der kälteste Junitag seit 60 Jahren in Berlin. Frischer Nordwind sorgte für Tagestemperaturen von nicht mehr als 11 Grad, und heute soll es auch nicht viel wärmer werden. Da muss man fast Winterkleidung tragen, und im Büro macht man sogar die Heizung an. Morgen aber wird es zum Glück etwas freundlicher. Leicht bewölkt, mit steigenden Temperaturen. Und am Wochenende noch wärmer, dazu aber vereinzelt Regenschauer.

Hörtext 3

A Verena, wo wohnen Sie?

B In einer Wohnung mit anderen Studenten. Das heißt bei uns eine Wohngemeinschaft, also, WG. Wir haben eine gemeinsame Wohnung. Wir teilen Küche und Badezimmer, aber sonst hat jeder sein eigenes Zimmer. Und dann gibt's auch einen Gemeinschaftsraum, in dem wir zusammen fernsehen können.

A Wie viele sind Sie denn?

B Wir wohnen zu fünft in dieser Wohngemeinschaft. Wir sind momentan 3 Frauen und 2 Männer. Wir studieren alle an derselben Uni.

A Was ist denn der größte Vorteil an einer WG?

B Es ist natürlich viel billiger, als wenn jeder seine eigene Wohnung hätte. Und wir teilen sehr viele Sachen. Wir kaufen häufig zusammen Essen ein. Und natürlich muss die Hausarbeit geteilt werden, wie zum Beispiel die Toilette putzen und das Abwaschen.

A Gibt es auch Nachteile?

B Na klar. Beispielsweise, wenn man morgens frühstücken möchte, und es sind keine Brötchen mehr da. Dann ärgert man sich natürlich. Oder wenn einer nie aufräumt, und alles liegen lässt, dann herrscht totales Chaos.

A Kommt es dann manchmal richtig zum Streit?

B Ja, es kann problematisch werden. Wenn abends Partys gefeiert werden - und andere müssen am nächsten Tag früh aufstehen, oder haben sogar eine Prüfung.

A Was ist für Sie denn besonders schön an der WG?

B Wenn ich nach Hause komme, ist meistens jemand da. Man kann immer seine Probleme besprechen. Es ist nie langweilig, weil wir abends zusammen Karten oder Monopoly spielen. Für mich ist es hier einfach schöner, als alleine zu wohnen.

Hörtext 4

Ich heiße Monika, und seit ungefähr einem halben Jahr bin ich in einer Band mit drei anderen Mitgliedern. Aber ich bin die einzige Studentin. Wir musizieren zweimal die Woche, und ich schreibe nebenbei Songs. Wir haben neulich ein Konzert gegeben, und da mussten wir viel üben. Und in der gleichen Woche hatte ich auch wichtige Prüfungen, wofür ich auch viel lernen musste. Deswegen war es sehr, sehr stressig. Und außerdem habe ich einen Job als Hilfskraft hier an der Uni. Ich kopiere für meinen Professor Papiere und ich bestelle Bücher. Nach drei Monaten Ferien hat das Semester letzte Woche wieder angefangen. Und jetzt muss ich mich wieder mehr auf die Uni konzentrieren, weil ich nun im Hauptstudium bin, und längere Arbeiten schreiben muss.

Das ist schon schwierig, und manchmal kann ich eben nicht genug für die Uni tun. Das verstehen schon die anderen in der Band. Die haben ja auch andere Dinge zu tun. Das eine Bandmitglied zum Beispiel hat sogar Frau und Kind. Die Musik ist eben nur ein Hobby. Wenn ich dann für die Prüfungen lernen muss, können wir einfach nicht spielen.

Ende der Aufnahme

Unit 2 Mark Scheme

Question	Acceptable Answers	Reject	Mark
Text 1			
1(a)	a) B/Baltrum		6
(b)	b) E/Juist		
(c)	c) D/Wangeroog		
(d)	d) B/Baltrum		
(e)	e) A/Norderney		
(f)	f) C/Langeoog		
Text 2			
2A(i)	i) Tatjana		7
(ii)	ii) Tatjana		
(iii)	iii) Sophie		
(iv)	iv) Cem		
(v)	v) Tobias		
(vi)	vi) Tatjana		
(vii)	vii) Sophie		
	Allow first name, surname, both names or initials (except where ambiguous, eg 'T')		

Question	Acceptable Answers	Reject	Mark
2B	i ii vi vii ix If more than five boxes have been ticked or crossed, reduce final mark accordingly - eg 6 boxes reduce final mark by 1, 7 boxes reduce final mark by 2 etc. If all boxes are ticked, final mark = 0.		5
Text 3			
3(a)	Ende des Schultages Ende der Schule Schule ist fertig Die Schule dauert nur bis 16 Uhr Die Schule ist zu Ende Die Schule ist aus Die Schule hat geendet Es ist Feierabend Beendet Also allow Unterricht/Stunden Ensure question <i>warum</i> is answered	Schulschluss on its own - also Schluss der Schule Die Schule wird/ist/hat geschlossen/zugemacht - reject any idea that the building is to be locked or shut up Die Schule ist am Ende	1

Question	Acceptable Answers	Reject	Mark
(b)	gehen/fahren nach Hause - accept any additional (redundant) material unless it negates the main answer Sie gehen zu Hause Sie gehen heim Sie gehen zu ihrem Heim	Heimweg (watch lifting here) Sie treffen sich mit ihren Freunden - on its own with no mention of going home Reject singular verb - eg sie geht nach Hause Sie gehen zu seinem/Ihrem/unserem Haus etc Sie gehen zu ihren Familien	1
(c)	c) spielt Klavier Allow Piano Allow spielt auf dem Klavier Sie macht/spielt Musik	Sie hilft alten Leuten - reject any notion of helping other people in her own free time Sie ist eine begabte Pianistin Sie spielt aus dem/im/mit dem Klavier/Piano etc - clearly ambiguous Reject wrong pronoun for Sabine on first occasion - allow thereafter as repeated error	1
(d)	kochte/arbeitete in einem Restaurant (hat...gekocht, gearbeitet etc) Sie hat Essen gekocht (allow geköcht) Gaststätte, Hotel, Bar, Küche, Gasthaus, Kneipe, Wirtshaus, Wirtschaft	Sie war Köchin/Koch Sie war Chef Sie war Kocher Reject present tense - eg sie arbeitet in einem Restaurant etc Reject wrong pronoun for Annemarie on first occasion - allow thereafter as repeated error	1

Question	Acceptable Answers	Reject	Mark
(e)	<p>Sie begrüßen sich/sagen Guten Tag/Gruß Gott/Servus/Guten Abend/Grüß Dich Annemarie/Sabine grüßt sie Sie grüßen sich Sie sagen Hallo Sie sagen <i>Wie geht's?</i></p> <p>Accept past tense.</p>	<p>Guten Morgen, Gute Nacht Reject nonsense - eg sie sagen Begrüßung Sie haben eine Begrüßung</p>	1
(f)	<p>Insist on one mark for supermarket and one for post office - Not two marks for one place</p> <p>geht einkaufen, macht Einkäufe, kauft XYZ</p> <p>kauft Briefmarken, wirft Briefe ein sie schickt/sendet Briefe, Pakete sie hebt Geld ab sie wechselt Geld, tauscht Geld um sie löst Reiseschecks ein sie zahlt Geld ein sie holt Annemaries Rente, Pension Sie holt Briefe ab</p> <p>Accept past tense</p> <p>Multiple answers containing more than one correct item for supermarket and/or post office, ignore redundant material and give two marks - eg sie kauft Lebensmittel, wirft Briefe ein und hebt Geld ab = 2</p> <p>Multiple answers containing an incorrect or irrelevant item - reduce by one mark for each element - eg sie kauft Lebensmittel, sie wirft Briefe ein und sammelt Geld = 2-1 = 1</p>	<p>Reject answers to 'warum' or 'wozu' for first mark - allow second mark for consequential error</p> <p>Briefe bestellen, schenken, kaufen, posten, sortieren etc</p>	2

Question	Acceptable Answers	Reject	Mark
(g)	<p>tot gestorben verstorben</p> <p>(vielleicht tot)</p> <p>Allow töt, tod, Tod</p>	<p>Er hat getötet Er ist getötet Sie ist eine Witwe Er ist der Vater von Annemaries 5 Kindern</p>	1
(h)	<p>sie wohnen (zu) weit entfernt sie wohnen nicht in der Nähe sie wohnen in vielen anderen Orten sie wohnen weit von Annemarie sie leben weit weg die Reise ist zu lang es ist zu weit einige/manche leben im Ausland sie leben vielleicht im Ausland</p>	<p>Sie sind in alle Winde verstreut (lifted) Plätze = places Sie leben im Ausland Sie leben im Norden Vielleicht im Ausland without verb Sie hat Kontakt mit ihnen verloren</p> <p>Reject singular verb unless clearly referring to Annemarie</p>	1
(i)	<p>Insist throughout on singular Tochter bei ihrer Tochter mit ihrer Tochter</p> <p><i>bei einer ihrer Töchter</i> (indefinite article manipulated thus last two words acceptably lifted) in der Nähe ihrer Tochter in dem Haus ihrer Tochter</p> <p>The occasional candidate should not be penalised for reading the question more broadly and thus allow any suggested place names on their own (eg Kiel, Nordseeküste, Stadt in Norddeutschland) provided they are north of Frankfurt.</p> <p>Allow singular 'Kind'.</p>	<p>In Frankfurt</p> <p>Wrong town may also negate a previous correct element - eg sie wird bei ihrer Tochter wohnen (in Frankfurt, München etc) <i>bei eine ihrer Töchter</i> (last three words lifted without manipulation) Reject suggestion of plural Töchter - eg im Haus ihrer Töchter in Hamburg Reject answer to 'warum' or 'wann' etc</p> <p>Reject seine Tochter unless we have penalised use of 'er' for Annemarie above</p>	1

Question	Acceptable Answers	Reject	Mark
Text 4			
4(a)	On sleeve(s) (of jacket) - disregard colour of jacket On arm(s) of jacket Allow coat, blazer	Shoulder (this is in the photo, but the question clearly states 'according to the text') Arm(s) on its own Shirt sleeves, trousers etc	1
(b)	Comes from time when only men were pilots Relic of when men dominated the cockpit Tradition from when ... Throw-back from the days when ... Left over from when ... The cockpit used to be a male domain Being a pilot used to be a predominantly male career	Present situation - eg The cockpit is still dominated by men Women wear the same uniform as the men It's a rule that all pilots must wear a tie Men wear them so women should too A reminder of the good old days Lest women forget that ... In memory of ... In remembrance of ...	1
(c)	<u>First</u> (two) female pilots (insist on plural) started work with Lufthansa <u>First</u> women flew for Lufthansa <u>First</u> women pilots were hired/employed by Lufthansa Women flew <u>for</u> Lufthansa for the <u>first</u> time	Reject singular - The first woman pilot flew for Lufthansa Reject answers which omit Lufthansa The first two German women flew a plane etc The first two German women flew with Lufthansa	1
(d)	Used to equality Used to equal rights Had already worked with female pilots It was not a novelty working with women They were used to working with female pilots		1

Question	Acceptable Answers	Reject	Mark
(e)	Because addressed by woman Addressed by female voice Not used to female pilots/equality/equal rights Because most pilots are male Less common to have a female pilot than a male She's a woman but not working as a flight attendant (stewardess or air hostess) She's a woman	They are surprised to see a woman pilot	1
(f)	Glider/gliding licence, permit 'Sailplane' as one word	Sea planes, single-engined planes, sailing planes, light aircraft etc Hang-gliding	1
(g)	(Successfully) completed (pilot's) training Passed (pilot's) exams Qualified (as a pilot) Got her pilot's licence, permit Graduated with her pilot's qualifications	Carried out/started her training Had her first flight above 10,000m Became a pilot/started her career as a pilot - on its own	1
(h)	When her duties/working hours allow her to stay the night - insist that Übernachtung is rendered in some way When she spends the night in Berlin	'Stop-over' unless clearly overnight When her timetable permits - Arbeitsstunden are qualified in the text	1
(i)	Go to art exhibition(s)/art gallery/ies Likes to see/view art, look at paintings, pictures etc Art displays	Likes to paint/do art Goes on art courses Diving	1
(j)	Like flying under water		1

Question	Acceptable Answers	Reject	Mark
(k)	Has become a captain/flight captain Has been promoted Insist on Captain spelled with 'C' regardless of other spelling errors.		1
(l)	Responsibility for/of aircraft Will be in charge of her own plane Having full authority for her plane Answerable for the plane	She will have her own plane Flying the plane alone She has fuel responsibility	1
			12
5	See Continuous Writing Grids		40

TOTAL FOR PAPER: 80 MARKS

Unit 5.1 Mark Scheme

1 DEUTSCHLAND IM ZWEITEN WELTKRIEG 1939-1945

- (a) Kriegsausbruch: Verlauf des Polenfeldzugs: Eröffnung der Westfront: rasche Einnahme Frankreichs: Erfolg des Frankreichfeldzugs als Ermutigung zur Erweiterung der Kriegshandlungen: Bruch mit Stalin und anschließender Russlandfeldzug.
- (b) Versorgung der Bevölkerung besser vorbereitet als im 1. Weltkrieg: Einsatz der zivilen Bevölkerung z.B. von Frauen in der Rüstungsindustrie: Konfiszierung von Privatfahrzeugen: Arbeitsdienst und Kriegshilfsdienst für Mädchen: Bedeutung der gezielt beschränkten Information der Zivilbevölkerung durch die Regierung: Auswirkung der Bombardierungen : Luftschutzbunker: Verdunklung.

2 GASTARBEITER, AUSSIEDLER, ASYLBEWERBER, AUSLÄNDISCHE MITBÜRGER

- (a) Gastarbeiter aus Spanien, Italien dem früheren Jugoslawien und Griechenland: Gastarbeiter aus der Türkei - Einsatz in verschiedenen Wirtschaftsbereichen : Gastronomie, Müllabfuhr, Industrie und vor allem am Fließband - Übernahme von Arbeiten, die bei Deutschen nicht beliebt waren, z.B. Straßenreinigung - Füllung der Arbeitsplätze während des Wirtschaftswachstums - Wirtschaftswunder.
- (b) Bedeutung der Herkunftsländer und des Zeitpunktes der Ankunft in Deutschland: Gastarbeiter: erfolgreiche Integration von Gastarbeitern aus Spanien, Italien und dem früheren Jugoslawien, wenn sie in den 60iger Jahren ankamen: Heiraten zwischen Gastarbeitern und Deutschen: Situation der Türken in der zweiten und dritten Generation: Lage der Aussiedler (auch wiederum Bedeutung des Zeitpunktes der Zuwanderung) : Sprachprobleme: Bürger zwischen zwei Welten: Fremdenfeindlichkeit seit der Wiedervereinigung, vor allem in den früheren Ostgebieten: Rolle des Bundesbeauftragten für Ausländer: Bemühungen der Regierung um größere Integration.

3 DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND SEIT 1990

- (a) Einfluss der liberalen Politik auf die Regierung Kohl: Rolle in der Koalition, vor allem Außenpolitik: Bedeutung der freien Marktwirtschaftspolitik innerhalb der Wirtschaftsstrategie der Regierung: schrumpfende Vertretung im Bundesrat: relevante geschichtliche Aspekte seit Gründung der Bundesrepublik.
- (b) Folgen der Wiedervereinigung: Abwanderung junger Menschen aus den früheren Ostgebieten: Arbeitslosigkeit: Folgen der Ökosteuer: zunehmende Staatsverschuldung: Folgen der Einführung des Euro und der damit verbundenen Stabilitätsmaßnahmen: Ausmaß der sozialen Leistungen und deren Folgen: Steuerreform: mangelnde Mehrheit im Bundesrat und deren Folge für die Verabschiedung neuer Reformgesetze: Harzvor schläge.

4 EINE REGION IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

- (a) Bauwerke wie Kathedralen, Dome, Schlösser : ihre historische Bedeutung: ihre Anziehungskraft als Sehenswürdigkeiten: Museen - Inhalt, Bedeutung, Wichtigkeit für die Bildung: Schulbesuche: wirtschaftliche Auswirkungen.

- (b) Infrastruktur und wirtschaftliche Einrichtungen der Region: Veränderungen durch den Verlust von Industrien: Umverteilung innerhalb der Wirtschaftsbereiche: regionspezifische wirtschaftliche Probleme: Maßnahmen der Landesregierung und deren Auswirkungen: politische Folgen der Maßnahmen für die jeweilige Landesregierung.

5 VOM BUCH ZUM FILM: LEBERT *CRAZY*

- (a) Schilderung der Behinderung und deren Auswirkungen im Roman und im Film: Unterschiede in der Reaktion des Lesers und des Zuschauers: Unterschiede in der Betonung der Behinderung im Buch und im Film: Stellung des Außenseiters: Mitgefühl des Lesers und des Zuschauers.
- (b) Janosh: Benjamins Zimmergefährte : Janosh als Frauenheld : Anführer der Jungengruppe- Geltungssucht und Freundlichkeit : sein Verhältnis zu den Schulregeln: seine Aktionen.

6 ANDERSCH: *SANSIBAR ODER DER LETZTE GRUND*

- (a) Judith als Repräsentantin eines jüdischen Schicksals: der Tod ihrer Mutter: der Fluchtversuch in Rerik: das schwedische Schiff und die Begegnung mit Gregor: die Reaktion des Wirtes im *Wappen von Wismar*: die Aufgabe ihres letzten Besitzes im Hotel: Gregors Reaktion auf ihr Schicksal: die Flucht nach Schweden.
- (b) Helander als Pfarrer: seine Kriegsverletzung aus dem ersten Weltkrieg und ihre Folgen: seine Schmerzen: seine religiösen Zweifel: der Lesende Klosterschüler und dessen Bedeutung für Helander: sein Versuch, Knudsen zu bewegen: die Statue für ihn nach Schweden zu bringen: sein Treffen mit Knudsen und Gregor in der Kirche: sein Ringen um eine Entscheidung: die Übergabe der Statue: sein Handeln bei Ankunft der SA.

7 BRECHT: *DER GUTE MENSCH VON SEZUAN*

- (a) Wangs Anfrage bei verschiedenen Stadtbewohnern auf seiner Suche nach einer Unterkunft für die Götter: Herr Shu Fu - seine Begeisterung für Shen Te und daraus erwachsende Wohltaten: Shu Fus Behandlung von Wang: Unfall mit der Brennschere: Frau MiZü: ihre Mietforderungen an Shen Te, ihr Verhältnis zu Yang Sun und Shi Ta: Shi Ta selbst als erfolgreicher Fabriksbesitzer.
- (b) Wangs Auffassung von und Erwartungen an die Götter: Reaktion der Menschen auf Wangs Bitte um eine Unterkunft für die Götter: das Geschenk der Götter an Shen Te: die Erwartungen der Götter an Shen Te: die Bedeutung der Zwischenspiele in diesem Zusammenhang: die Auswirkungen der Reise durch die Welt auf die Götter: die Götter als Richter in Shui Tas Prozess: das Verständnis der Götter der Verhältnisse auf der Welt: ihre letzten Weisungen an Shen Te und ihre Abreise.

8 BÖLL : *DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM*

- (a) die Unterschiede zwischen den seriösen Zeitungen und *der Zeitung* in ihrer Berichterstattung: die Informationsbeschaffung der *Zeitung*: die Beziehung zwischen der Polizei und der *Zeitung*: Tötges als Repräsentant der *Zeitung*: persönliche Reaktion auf diese Aspekte.
- (b) Katharinas Verstockung: ihre Reaktion auf den gewalttätigen Eingriff in ihre Privatsphäre: ihre Reaktion auf das Benehmen verschiedener Polizeibeamter: die Weitergabe von Informationen aus den Verhören Katharinas an die *Zeitung* und Katharinas Reaktion: als sie diese Informationen entstellt in der Zeitung wiederfindet: die Zurichtung ihrer Wohnung: Katharinas Treffen mit Tötges und dessen Ermordung.

9 DÜRRENMATT : *DER BESUCH DER ALTEN DAME*

- (a) Claires jugendliche Liebesbeziehung zu Ill: die Schwangerschaft und deren Folgen: Claires Überzeugung, dass ihre Liebe etwas Böses geworden ist und deren Folgen: Ills Liebe zu seiner Frau: Claires mangelnde Liebe zu ihren Ehemännern: Claires Verachtung aller Männer: die Verbindung zwischen Verrat in der Liebe und Rache.
- (b) Der Lehrer als Hüter humanitärer Werte - die Eindrücke des Lehrers bei Claires Ankunft - sein Versuch (zusammen mit dem Arzt), Claire einen Handel anzubieten statt Ills Leben - sein Versuch in Ills Geschäft den Journalisten die Wahrheit zu sagen - seine Einsicht, dass auch er bei Ills Ermordung mitwirken wird: seine Rede auf der Gemeindeversammlung.

10 HAUPTMANN: *BAHNWÄRTER THIEL*

- (a) Minnas physische Schwäche: die Widerspiegelung dieser Schwäche in erhöhter Form in ihrem Sohn Tobias: die Liebe Thiels zu Minna: seine geistige Hingabe an sie nach deren Tod: seine Arbeitsstelle als eine Art Tempel zu ihrer Erinnerung: die Gedanken an seine erste Frau und Thiels Gewissen: der Gegensatz zu Lene: die Frauen als Spiegelbild von verschiedenen Seiten von Thiels Charakter.
- (b) Thiels physische Stärke im Gegensatz zu seiner moralischen Schwäche: Lenes physische Stärke und ihre Brutalität vor allem gegenüber Tobias: die Verbindung zwischen physischer Stärke und sexueller Dominanz.

11 KÖNIG: *ICH FÜHL MICH SO FIFTY-FIFTY*

- (a) Eindrücke der BRD aus östlicher Perspektive vor der Wende: westlicher Besuch im Osten: Sabines und Marios persönliche Erfahrungen im Westen: die Prioritäten im Leben im Westen im Vergleich zu denen in der DDR: Sabine als Beispiel eines Menschen zwischen zwei Welten.
- (b) Marios Reaktion auf die Beschränkungen des Lebens in der DDR: sein Leben in der BRD: sein Verhältnis zu seiner Familie: sein Brief an die Familie aus der BRD: seine Beziehung zu seiner Schwester Sabine: die Auswirkungen seiner Flucht auf die Familie.

12 SCHLINK : *DER VORLESER*

- (a) Der Vater als gefühlskalte, ferne Figur: ein Vergleich zwischen ihm als Vaterfigur und Michaels späterer Beziehung zu seiner eigenen Tochter: Michaels Beziehung zu seinen Geschwistern und sein Verhältnis zu seiner Mutter: die Folgen für Michaels Beziehungen zu anderen Menschen, vor allem zu Hanna.
- (b) Die Nazivergangenheit auf verschiedenen Ebenen: das persönliche Schicksal Hannas: die Ereignisse, die im Prozess über die Flucht der Konzentrationslagerinsassinen und Wärterinnen berichtet werden: Michaels Reaktion auf diese Enthüllungen: seine Art: mit diesen Tatsachen fertigzuwerden: die Folgen des Prozesses und der Inhaftierung für Hanna: Hannas Selbstmord.

13 VON KEYSERLING - SCHWÜLE TAGE

- (a) Die Rolle der Dienerschaft des Grafen: die Behandlung der Dienerschaft durch Vater und Sohn: die nächtlichen Treffen des jungen Grafen mit der jungen Magd im Park: die Erwartungen der Dienerschaft an ihre Dienstherrn: die Reaktion der Dienerschaft auf den Tod des Grafen.
- (b) Gerdas Charakter: ihre Beziehung zu Gerd Graf Fernow: ihr Verhältnis zu ihrem Verlobten: ihre Reaktion auf ihre bevorstehende Heirat: ihr Abschied von Gerd: die Reaktion des jungen Grafen auf die Entdeckung der Beziehung zwischen Gerda und seinem Vater: das persönliche Verhältnis zwischen dem jungen Grafen und Gerda.

TOTAL FOR PAPER: 90 MARKS

Unit 6(a) Mark Scheme

Question	Answer	Accept	Reject	Mark
Teil A				
1(a)	Er arbeitet mit Kindern und Jugendlichen (1) / mit Schulen (1)	Schülern Schülen Bullet points (no verbs)	Er organisiert Klassen für Jugendliche etc	2
(b)	<ul style="list-style-type: none"> • sie wollen nicht dasselbe wie die Eltern tun • denken nicht daran, ins Theater zu gehen 	<p>Man muss sie auf die Idee bringen</p> <p>Sie wissen nicht viele vom Theater</p> <p>Sie haben keine Lust ins Theater zu gehen</p>	They have a bad impression of theatre	2
(c)	<ul style="list-style-type: none"> • sie haben Leute kennengelernt • sie haben das Theater [von innen] kennengelernt • sie sehen die Arbeit/die Theaterwelt anders (Any 2)	<p>sie haben etwas über das Theater gelernt</p> <p>sie lernen etwas über das Theater</p> <p>sie kennen wie ein Theater funktioniert</p> <p>die Schüler bekommen den echten Eindruck</p>		2
(d)	Tänzern/ Schauspielern/ Sängern/ / Leuten in anderen Bereichen des Theaters (Any 2)	Leute in allen Bereichen des Theaters (2) Singer	<p>Attempts at nouns which read like verbs</p> <p>tenser</p>	2
(e)	<p>Jugendliche können die [ganz unterschiedlichen] Teilen (singular acceptable) des Theaters kennen lernen</p> <p>Idea that desire is instilled to find out more</p>	<p>dass die Jugendlichen sich mehr für das Theater interessieren</p> <p>er will Lust wecken, im Theater zu arbeiten</p>	<p>Answers about work which have no reference to theatre/ are vague</p> <p>Meinung ändern</p> <p>Spaß haben</p>	2

Question	Answer	Accept	Reject	Mark
(f)	Er hat ein Stück mit Schülern improvisiert Das hat im Klassenzimmer gespielt/ Die Schüler haben das selbst zusammengestellt/geschrieben. (Any 2)	Schüle Recognisable forms of 'improvisiert'	Er machen ein Stuck improvisiert	2
(g)	Die Tanzgruppe	die Tansgruppe die Tanzgrüppe die Tänzer	Tanzkörper Die Tänze	1
(h)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf Theaterbesuche • Er bespricht Stücke mit den Schülern • Er beantwortet Fragen (Any 2)	er bereitet Schauspielbesucher vor er betietet Information (über das Theater)	Vorbereitung auf Schauspielen Er spricht mit Schülern Sie sprechen über das Stück	2
				15
Teil B				
	<ul style="list-style-type: none"> • he did not know what to do • he landed in the theatre by chance • he took over a role as an actor • costume, lighting, stage decoration, even music • a chance to find out something about yourself and society/ to analyse and understand life • bring other people to this field and enchant them 			

	<p>15 possible points:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. he did not know what to do when finished school 2. came to theatre by accident 3. took actor's role 4. became enthused 5. (not just) on stage 6. costume 7. lighting 8. sets 9. music 10. theatre an opportunity to find out about self 11. and society 12. it analyses (reflects/shows) and helps you understand life 13. but still practical 14. aims to bring/ enthuse others into/about theatre 15. especially children/ young people 		
			15
	(+ 5 marks for quality of language - Grammar, Punctuation & Spelling)		20

TOTAL FOR PAPER: 35 MARKS

(UNIT 6(a) - LISTENING - TAPE TRANSCRIPT)

*This is the Edexcel German Advanced GCE
Unit 6(a) Listening Test - June 2006*

Teil A - Herr Grünewald, vom Stadttheater Bochum

A Können Sie bitte Ihre Arbeit beschreiben?

B Ich habe mehrere Funktionen hier am Theater. Zunächst einmal bin ich für Kinder- und Jugendtheater verantwortlich, aber auch ganz allgemein für Schulen in dieser Gegend.

A Haben Jugendliche eigentlich Interesse am Theater?

B Das ist schon ein Problem. Man muss sie erst auf die Idee bringen, ins Theater zu gehen. Vielleicht wollen sie einfach nicht das Gleiche wie ihre Eltern machen. Aber wenn sie erstmal das Theater von innen kennen gelernt haben, wenn sie die Leute da kennen gelernt haben, dann sehen sie die Theaterwelt ganz anders, und sie denken dann anders darüber....

A Wie versuchen Sie, Jugendliche ins Theater zu holen?

B Wir haben immerhin 380 Mitarbeiter hier im Haus. Das sind nicht nur Schauspieler, Tänzer und Sänger, sondern auch Leute in den anderen Bereichen des Theaters. Und diese Leute können den Jugendlichen auch spannend von ihrer Arbeit erzählen. Ich lade Klassen ein, damit sie die ganz unterschiedlichen Teile eines Theaters kennen lernen können. Um die Lust zu wecken, etwas mehr über die Arbeit zu erfahren.

A Und gibt es denn auch Sonderaufführungen für Kinder?

B Ja, und nicht nur im Theater. Wir haben Tanz, Oper und Schauspiel im Programm, und in allen drei bieten wir Veranstaltungen für Jugendliche und Kinder an. Mit Schülern zusammen habe ich letztes Jahr ein Stück im Klassenzimmer improvisiert - ein toller Erfolg. Das haben die Schüler selbst zusammengestellt. Im Moment arbeitet unsere Tanzgruppe daran, ein neues Stück für Jugendliche einzustudieren.

A Besuchen Sie selbst auch Schulen?

B Ja. Ich gehe öfters in Schulen. Ich mache zum Beispiel Vorbereitungen auf Schauspielbesuche. Oder ich komme nach einem Theaterbesuch in die Schule, um das Stück dann mit der Klasse zu besprechen, und Fragen dazu zu beantworten.

TEIL B

Ich habe eine Schule besucht, wie jeder andere. Und am Ende der Schulzeit habe ich vor einem großen Loch gestanden. Ich wusste einfach nicht, was ich dann machen sollte. Dann bin ich mehr oder weniger zufällig beim Theater gelandet. Zuerst wurde ich gefragt, ob ich eine Schauspielerrolle übernehmen könnte. Und das habe ich gemacht...und wurde ganz schnell vom Theater begeistert. Weil Theater ein Gebiet ist, wo man das Leben nachspielt und reflektiert, in jeweils sehr unterschiedlichen Formen.

Und ich habe nicht bloß auf der Bühne gestanden, sondern auch in anderen Bereichen des Theaters gearbeitet: Also, ich habe mit Kostüm und Beleuchtung zu tun gehabt, auch mit Bühnendekoration, ja sogar mit Musik. Und bei meiner Arbeit habe ich immer mehr festgestellt, dass Theater eine hervorragende Möglichkeit ist, etwas über sich selber zu erfahren, und auch etwas über die Gesellschaft. Das Leben zu analysieren und zu verstehen. Und doch bleibt Theatermachen eine ganz praktische Arbeit. Für mich war das ungeheuer aufregend. Und das bleibt bis heute mein Ziel, andere Leute in dieses Feld zu bringen. Und vor allem Jugendliche und Kinder zu begeistern.

Ende der Aufnahme

Unit 6(b) Mark Scheme

Question	Acceptable Answers	Reject	Mark
Text 1			
1(a)	dass er in Deutschland/Bremen bleiben/sterben würde dass er nie nach Hause fahren würde dass er am Ende seines Lebens/als 75-Jähriger immer noch in Deutschland wohnen würde		1
(b)	Schiffe gebaut, repariert, renoviert, entladen, geputzt An/mit Schiffen gearbeitet Seemann Fischer Hafenarbeiter Matrose Lotse Accept any profession provided it is linked with ships or harbour	Hafen	1
(c)	1 Person Recep Nur er/Recep Keiner/niemand außer Recep Ein Mann Nur eins	niemand 10000 eine Leute	1

Question	Acceptable Answers	Reject	Mark
(d)	<p>Sie ist sicher, dass viele andere auch ins Wohnhaus ziehen werden</p> <p>Anything suggesting that the project will become well known amongst the Turkish community.</p> <p>Require successful manipulation of unter den türkischen Familien and bekannt wird.</p>	<p>Viele Türken interessieren sich schon für das Projekt (BUT ALLOW FUTURE INTEREST)</p>	1
(e)	<p>Hatten keine Absicht, in Deutschland zu bleiben Hatten immer die Absicht, nach Hause zu fahren</p> <p>Insist on intention of returning home or leaving Germany</p> <p>Allow in die Türkei provided it is with other manipulated language - eg sie hatten immer die Absicht, in die Türkei zurückzukehren</p>	<p>Weil sie unter so vielen Türken lebten und arbeiteten Weil sie nur Türkisch gesprochen haben</p> <p>Rückkehr in die Türkei as a Wortkette</p>	1
(f)	<p>Damit die Einwohner das kochen können, was ihnen schmeckt Damit die Einwohner das kochen können, was sie wollen Damit sie allein kochen können Damit sie andere vermeiden Damit sie nicht mit anderen essen müssen Sie können allein essen/kochen Sie können türkisches Essen kochen</p> <p>Allow any appropriate response, no matter how creative</p>		1

Question	Acceptable Answers	Reject	Mark
(g)	<p>Damit die Türken sich wie zu Hause fühlen Erinnerung an die Heimat Weil die Türken aus dem Süden/vom Mittelmeer kommen</p> <p>Allow mediterrane Atmosphäre with appropriate supporting language -eg um eine mediterrane Atmosphäre zu schaffen, wo die Leute sich wie zu Hause fühlen können</p> <p>Um den Türken ein bisschen ihrer alten Heimat zu bringen</p>	<p>mediterrane Atmosphäre without appropriate supporting language, eg um eine mediterrane Atmosphäre zu schaffen</p> <p>Reject answers without reference to home/Mediterranean/South etc - eg Damit die Türken sich wohl fühlen = 0 Damit die Türken sich wohl (dh wie zu Hause) fühlen = 1</p>	1
(h)	<p>Weil beide Länder für ihn wichtig sind Weil er beide Länder liebt</p> <p>Um an der Feier teilzunehmen</p>	<p>Aus Liebe zu den beiden Ländern</p> <p>Reject answers referring to the ideal of mutual understanding - eg um die beiden Länder zusammen zu bringen</p>	1
	See Grids for Quality of Language		8 + 7
			15

Question 2

The translation has been divided into 30 assessable elements, each worth 1 mark. The number of marks out of 30 will be divided by 3 to give a mark out of 10 for this section (and rounded up where necessary). Please note that, as laid down in the specifications, a number of words and expressions can be found in the text for Question 1 and can be used by candidates in their translation, if they wish.

		Accept	Reject
1	Thirty-six	sechsendreißig	36 dreissig
2	years ago	Vor ... Jahren	
3	Katerina flew	ist Katarina ... geflogen/flog Katerina	geflohen
4	to Munich,	nach München	
5	where she found	wo sie ... gefunden hat/fand.	
6	work	Arbeit	Job
7	in a factory.	in einer Fabrik	
8	Every month	Jeden Monat Monatlich	einmal im Monat
9	she sent	schickte sie/hat sie ... geschickt sandte sie/hat sie ... gesandt sendete sie/hat sie ... gesendet	überweisen
10	money to her relatives	ihren Verwandten Geld Geld zu ihren Verwandten Geld an ihre Verwandten Zu ihren Verwandten Geld An ihre Verwandten Geld	Geld ihren Verwandten für ihre Verwandten
11	in Greece,	in/nach Griechenland,	
12	where she had grown up.	wo sie aufgewachsen war. Wo sie groß geworden war.	Perfect tense

		Accept	Reject
13	If she had planned	Wenn sie geplant hätte, Hätte sie geplant Wenn sie geplant haben würde Wenn sie vorgehabt hätte Hätte sie vorgehabt Beabsichtigen Hätte sie die Absicht gehabt Wenn sie die Absicht gehabt hätte Wenn es ihre Absicht gewesen wäre	
14	to stay,	zu bleiben,	wohnen, leben, übernachten
15	she would have learnt	(so) hätte sie gelernt, würde sie gelernt haben	
16	to speak	zu sprechen. If 'zu' is missing as a consequence of other wrong language, allow as a consequential error - eg Deutsch auswendig sprechen können	
17	the language	die Sprache	
18	fluently.	fließend	
19	The village	Das Dorf,	
20	in which she lives	in dem sie wohnt/lebt, in welchem	WO INDEM
21	has ... become	ist ... geworden.	
22	now	jetzt nun Ensure JETZT belongs to the correct element (ie element 23)	

		Accept	Reject
23	a second home to her.	für sie zur zweiten Heimat ihr ... zur zweiten Heimat ihr ... (ein) zweites Zuhause	Heim
24	She has been retired	Sie ist ... pensioniert Sie ist ... Rentnerin Sie ist ... im Ruhestand Sie ist ... Pensionärin Sie ist ... in Rente	Sie ist eine Rentnerin etc
25	for some time	(schon) seit einiger Zeit (schon) (schon) seit einer Weile (schon) eine Weile schon	seit langem seit längerem
26	and is looking forward	und freut sich darauf, freut sich auf den Umzug = 2 marks to cover elements 26 and 27	
27	to moving	zu ziehen. einzuziehen umzuziehen beziehen (PLUS ACCUSATIVE!)	
28	at the beginning of	Anfang	am Anfang (von)
29	March	März	
30	into the flat next door	in die benachbarte Wohnung in die Nachbarwohnung in die Wohnung nebenan	

Umlaut missing or wrongly added = 0 for element

Withhold mark first time for lower case or upper case used wrongly (ie maximum of two marks withheld)

TOTAL FOR PAPER: 25 MARKS

Unit 6(c) Mark Scheme

Creative Writing

1 The two girls should be identified and their relationship with each other explained. The reason for their argument must be given. Ensure that the rest of the essay is based on this data and follows a logical yet creative development.

2 Candidates are expected to relate the incident in reasonable detail. Ensure this meets the requirements of *"unglaublich"*. The mode/linguistic reference of the letter/email should be appropriate to that of a communication written to a teenage magazine.

3 Appropriate background data must be given, e.g. Where the mother found her daughter: why the mother thought her daughter was lost: the details of her disappearance. There should be some reference to the headline *"Wie eine Meisterdetektivin"* and this should be integrated into the narrative. You are looking for some evidence of journalistic styles here.

Discursive Essays

4 The key concepts here are *ständig: Massenmedien: manipuliert*. Candidates must address all three, although not necessarily with equal emphasis. You are looking for examples to back up the arguments candidates propound, both for and against as well as a clearly defined structure and conclusion.

5 Candidates must define what they understand by *"pazifistische Politik"* in the contemporary world and whether or not they regard this is a realisable. Candidates should cite specific examples and outline arguments for and against the views they express. Again a clearly defined structure is looked for and as well as a conclusion.

6 *Umweltprobleme* should be defined and all three elements must be mentioned, *Regierung: Wirtschaft* (interpret this in the broadest sense): *Privathaushalte*, although not necessarily with equal emphasis. Candidates should apportion 'blame' accordingly citing relevant examples. Ensure candidates weigh up the pros and cons of their argument. As in all discursive essays a clearly defined structure and a conclusion are looked for.

7 Problems of young people in and growing up within contemporary society should theoretically form the basis of this essay although you should be flexible in the way candidates interpret this question. Problems, which may arise, could be unemployment, examination pressure, group pressure, sexual mores, etc.; Candidates should evaluate the pros and cons of the situation citing relevant examples. As in all discursive essays ensure that a defined structure and conclusion is included in the essay.

TBA

In both TBAs you should ensure that candidates respond to the bullet points primarily in relation to the given data.

8 (i) This is a straightforward introductory point: (ii) Look for as much detail as reasonable here: ensure candidates cover both points: (iii) This is the kernel of the exercise. Candidates must justify their application for funding and relate this to the terms and conditions as specified in the data.

9 (i) A straightforward introductory point: (ii) Both points must be covered: ensure that candidates when giving their opinion of voluntary service work justify their views. Similarly reasons must be given, again with justification, for the benefits of a gap year. (iii) The data refers specifically to the “last paragraph” of the data. Please ensure that the points contained therein are all addressed, i.e. candidates state what they intend to do immediately they leave school - gap year, job or further study - with relevant justification.

TOTAL FOR PAPER: 40 MARKS